

# Gestenreiche Geburtstagsfeier

Mit einem Vortrag des Pantomimen und Schauspielers Elie Levy zum Thema Körpersprache feierte die Emdner Nordseehalle am Samstagabend mit rund 250 Gästen ihr 40-jähriges Jubiläum.

Von KARL-HEINZ JANSSEN

**Emden.** Unser Körper spricht, und zwar andauernd. Dabei ist er notwendigerweise und sehr oft auf Bewegungen angewiesen, die von anderen wahrgenommen, also gedeutet werden können und müssen. Und das bringt jede Menge Probleme und Verwicklungen mit sich, liefert schon im gewöhnlichen Alltag den Stoff für lauter mehr oder weniger bedeutsame Sprachspiele. Und hat jetzt für einen höchst anschaulichen Vortrag über dieses Phänomen in der neuen „Halle 1“ der Emdner Nordseehalle gesorgt, gehalten vom israelischen Bewegungsexperten, Trainer, Schauspieler und Pantomimen Elie Levy.

Levy zeigte beispielhaft, wie wir in unserem Verhalten un-



Zeigte, was der Körper hergibt: der Pantomime Elie Levy.

seren Körper einsetzen, um die Wahrnehmung des jeweils Anderen zu beeinflussen. Dass dies meist instinktiv geschieht, also ohne erkennbare Absicht und Hintergedanken, hat seinen guten Grund: Wir sollen im Prinzip nicht gleich deutlich verstanden, also durchschaut werden. Der uns Wahrnehmende soll zum Deuten gezwungen werden, wobei man fragen kann, warum die Evolution diesen interessanten Umweg gegangen ist.

Im Stile eines Unternehmensberaters ging der charis-



matische Dozent etliche Alltagssituationen durch, behandelte die Sprachfunktionen verschiedener Körperteile und sezierte bestimmte Gesten und Haltungen, wobei er es glänzend verstand, entsprechende Bewegungen vorzumachen und deren Bedeutung dann sprachlich amüsant zu schildern.

Levys hebräisch-französisch gefärbtes Deutsch war dabei von Vorteil, gab dem sowieso schon humoristischen Stil noch mehr Witz. „Es ist eine wunderbar' Theater!“, sagte der

bühnenerfahrene Fachmann - das Drama der menschlichen Kommunikation bestehe aus zahllosen Posen und Gesten, die wie ein geheimes Netzwerk aus Regieanweisungen unser Verhalten lenken und prägen. Sogar Bürgermeister Bernd Bornemann assistierte dem quirligen Dozenten auf der Bühne, auch drei Frauen aus dem Publikum spielten kurz mit.

In seiner Eröffnungsrede für diese Veranstaltung war Bernd Bornemann noch einmal auf die Geschichte der Nordseehalle eingegangen. Er lobte die Neugestaltung des Innenraums, in dem an diesem Abend den Zuschauern zusätzlich zur „Halle 1“ auch noch die Banquett-Bestuhlung und eine Galerie mit Hunderten von alten Konzertplakaten gezeigt wurden. Bornemann dankte insbesondere Betriebsleiter Hans-Jürgen Janssen für seine langjährigen Dienste. Und er versprach, dem Rat der Stadt Emden die Anschaffung einer weiteren neuen, mobilen Tribüne vorzuschlagen.